

Wilhelm:Fink

# Die Reihe: „eikones“

W Fink

„eikones“

NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

## Die Reihe: *eikones*

Unter dem Titel *eikones* hat der Nationale Forschungsschwerpunkt Bildkritik an der Universität Basel eine Buchreihe im Rahmen der bildtheoretischen Forschung gegründet. Darin erscheinen Monographien und Sammelbände, die im Rahmen der Forschungsaktivitäten des NFS Bildkritik entstehen, sowie andere Arbeiten, die sich diesem Themenspektrum angliedern. Die Buchreihe versteht sich als neue Plattform kritischer Bildforschung unter der Leitfrage nach der gegenwärtigen Macht und Bedeutung der Bilder.

*eikones* vereint mehr als 50 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Universität Basel. Das interdisziplinäre Forschungsprojekt folgt der Leitfrage, welche Macht und Bedeutung Bilder haben. Durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Disziplinen (Philosophie, Kunstgeschichte, Literaturwissenschaft, Designforschung, Wissenschaftsgeschichte, Ägyptologie, Informatik etc.) an gemeinsamen Fragestellungen wird in diesem Forschungszentrum das Bild als Symbolsystem erforscht. Der NFS Bildkritik verbindet Grundlagenforschung mit Einzelfallstudien und integriert andere Universitäten, Fachhochschulen und Sammlungen zu einem innovativen, interdisziplinären Forschungszentrum mit internationaler Ausstrahlung.

eikones<sup>®</sup> NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

**Der Grund.  
Das Feld des Sichtbaren**

Gottfried Boehm, Matteo Burioni (Hg.)



Gottfried Boehm,  
Matteo Burioni, Hrsg.

**Der Grund**

Das Feld des Sichtbaren

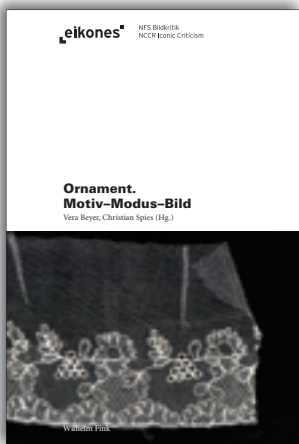
2012. ca. 540 Seiten,  
zahlr. farb. + s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
ca. € 49,90/sFr 77,90  
ISBN 978-3-7705-5074-6

Auf dem Grund stehen wir, er trägt uns. Wenn wir einen Grund angeben sollen, meinen wir eine kausale Bestimmung und sprechen vom Begründen. Aber auch bei Bildern können wir einen Grund benennen. – Die Beschäftigung mit dem Grund war lange Zeit von den einflussreichen Theoremen der Gestaltpsychologie beherrscht. Auch wenn diese Ansätze Entscheidendes zum Verständnis beigetragen haben, so haben sie doch den Grund meist als stabile, zentrierende Kraft gedeutet, ohne seine dynamischen Aspekte angemessen zu berücksichtigen. Bei dem viel diskutierten Figur-Grund-Kontrast sollten wir es nicht bewenden lassen. Denn der Grund ist der Ort eines ikonischen Differenzgeschehens. Im Wahrnehmungsfeld heben sich Konfigurationen voneinander ab. Eine Fülle von

Unterscheidungsoperationen ereignet sich zeitlich im Gesichtsfeld. Der Grund stiftet einen Zusammenhang und ist zugleich Teil dieses Geschehens.

Der vorliegende Band untersucht erstmals umfassend begriffsgeschichtliche, philosophische, literaturwissenschaftliche und kunstwissenschaftliche Aspekte des Grundes.

Mit Beiträgen von Hans Adler, Claudia Blümle, Gottfried Boehm, Matteo Burioni, Hans De Wolf, Sebastian Egenhofer, Günther Figal, Rodolphe Gasché, Lothar Ledderose, Thomas Leinkauf, Wolfram Pichler, Arno Schubbach, Ralf Simon, Nicola Suthor, Luc Tuymans, Juliane Vogel.



Vera Beyer,  
Christian Spies, Hrsg.

## Ornament

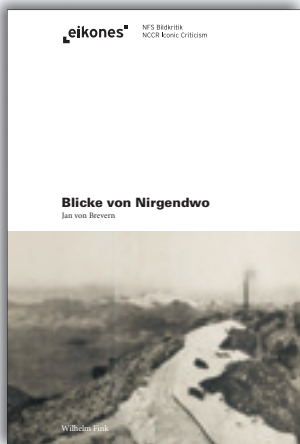
Motiv – Modus – Bild

2012. ca. 280 Seiten,  
zahlr. farb. + s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
ca. € 34,90/sFr 49,90  
ISBN 978-3-7705-5172-9

Da Ornamente oft nur als schmückendes Beiwerk galten, wurde ihre Funktion als Ordnungsstruktur des Bildes meist übersehen. Betrachtet man sie hingegen nicht nur als Motive, sondern als Modi der Darstellung, dann stehen sie keinesfalls im Gegensatz zum Bild. Vielmehr zeigen Ornamente, gerade weil sie sich der Abbildung entziehen, dass Bilder nicht nur abbilden, sondern Sichtbarkeit strukturieren.

Wie unterschiedlich sich Verhältnisse zwischen Ornament und Bild in verschiedenen historischen Bildformen und -funktionen gestalten können und welche Bandbreite bildlicher Ordnungsstrukturen Ornamente aufweisen können, zeigt dieser Band in exemplarischen Analysen – von mittelalterlichen Kodizes über das neuzeitliche und moderne Tafelbild bis zur Fotografie.

Mit Beiträgen von Vera Beyer, Kristin Böse, Markus Brüderlin, Danièle Cohn, Martina Dobbe, Günter Irmischer, Kathrin Müller, Clara Pacquet, Maddalena Parise, Birgit Schneider, Beate Söntgen, Christian Spies, Silke Tammen.



Jan von Brevern

## **Blicke von Nirgendwo**

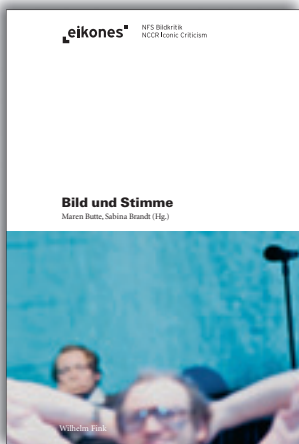
Geologie in Bildern bei Ruskin,  
Violet-le-Duc und Civiale

2011. 263 Seiten,  
zahlr. farb. + s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
ca. € 37,90/sFr 53,90  
ISBN 978-3-7705-5169-9

Wer zeichne, so Eugène Violet-le-Duc, der lerne zu sehen – »und Sehen ist Wissen«. Für die Geologie, die sich um 1850 in einer Theoriekrise befindet, leitet sich daraus ein Versprechen ab: Die Produktion neuer Bilder würde helfen, endlich die großen erdgeschichtlichen Fragen zu lösen. Der Zeichnung kommt hierbei eine wichtige Funktion zu. Doch die größten Hoffnungen konzentrieren sich auf ein junges Medium, dessen Potentiale noch kaum abschätzbar erscheinen – die Fotografie.

In sechs Kapiteln fächert Jan von Brevern die historischen, technischen und ästhetischen Bedingungen geologischer Bilder im 19. Jahrhundert auf. Im Zentrum stehen dabei die »Bildexperten« John Ruskin, Eugène Violet-le-Duc und Aimé Civiale. Auf ihren Skizzen und Fotografi-

en, so die Überzeugung, wurde etwas sichtbar, das dem bloßen Auge verborgen blieb. Was man Bildern alles zutraute, aber auch, wie mit ihnen gearbeitet werden musste, damit sich die Erwartungen erfüllten: davon handelt »Blicke von Nirgendwo«.



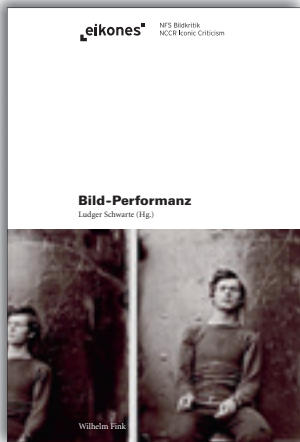
Maren Butte,  
Sabina Brandt, Hrsg.

## **Bild und Stimme**

2011. 307 Seiten,  
2 Graf., 4 farb. + 7 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 39,90/sFr 53,90  
ISBN 978-3-7705-5171-2

Bild und Stimme – wie lässt sich ihr Zusammenspiel in der Wahrnehmung beschreiben? Die Stimme als ein Klang zwischen Sprache und Geräusch, Körper und Raum ermöglicht eine spannungsvolle Interaktion mit bewegten und unbewegten Bildern. Dabei sind die Bilder und Stimmen vielgestaltig: Körperbilder, literarische Bilder und innere Bilder interagieren mit sich ereignenden Sing- und Deklamationsstimmen, mit inneren und Erzählerstimmen. Was zeigen Bilder und Stimmen? Wie erzeugen sie – auch in ihren Lücken und Verweisen – Sinn? Der Sammelband widmet sich Fragen eines Hören-Sehens und eines jeweils singulären Wechselspiels von Bild und Stimme in der Philosophie und den Künsten.

Mit Beiträgen von Sabina Brandt, Maren Butte, Michel Chion, Mladen Dolar, Barbara Flückiger, Alice Lagaay, Petra Maria Meyer, Reinhart Meyer-Kalkus, Stéphane Montavon, Matteo Nanni, Martin Steinrück, Barbara Straumann, Peter Szendy, Tamar Tembek.



Ludger Schwarte, Hrsg.

## **Bild-Performanz**

Die Kraft des Visuellen

2011. 392 Seiten,  
20 farb. + 14 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 49,90/sFr 66,90  
ISBN 978-3-7705-5079-1

Unser Wissen von der Welt ist nicht nur durch Bilder vermittelt, sondern wird durch diese meist erst ermöglicht. Standbilder, Ikonen, Königsporträts, Pressefotos, Filme für ein Millionenpublikum, wissenschaftliche Bildgebungstechniken, Passbilder oder Karikaturen entscheiden über die soziale, epistemische, rituelle und ästhetische Geltung von Ereignissen, Dingen und Personen. Identitäten werden durch Bilder festgelegt. Bilder sind nicht nur Medien der Erinnerung, des Wissens oder der Ahnung, sie sind nicht einfach optische Instrumente wie Fernrohr oder Teleskop, sie bilden nicht nur etwas ab, sondern sie stellen zuerst eine eigene Welt dar. Bildwelten stellen sich der Wahrnehmung als ein irritierendes Kraftfeld entgegen. Sie unterbrechen das Kontinuum des Sichtbaren. Bildern wohnt eine Wirklichkeitserschaffende Kraft inne.

Mit Beiträgen von Emmanuel Alloa, Emil Angehrn, Bettina Brandl-Risi, Joseph Früchtel, Gertrud Koch, Sybille Krämer, Dieter Mersch, Birgit Recki, Sebastian Rödl, Katia Saporiti, Ludger Schwarte, Martin Seel, Ralf Simon, Nicola Suthor, Matthias Weiß, Mirjam Wittmann.

eikones<sup>®</sup> NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

### Der Zeuge im Bild

Claudia Blümle



Wilhelm Fink

Claudia Blümle

### Der Zeuge im Bild

Dieric Bouts und die Konstitution  
des modernen Rechtsraumes

2011. 399 Seiten,  
134 farb. + 39 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 59,-/sFr 78,90  
ISBN 978-3-7705-5080-7

Im Zentrum der Abhandlung stehen zwei für das Rathaus von Löwen entstandene Gemälde von Dieric Bouts, die mit der Darstellung der Feuerprobe eine alte Rechtspraxis illustrieren. Der zeitliche Riss legt es nahe, die Bilder nicht selbst als Exempla zu deuten, sondern in ihnen eine ikonische Reflexion der rhetorischen Figur des Exemplums zu erkennen. Diese Reflexionsebene selbst entspricht der Struktur des neuen säkularisierten Rechtsraumes juridischer Wahrheitsfindung: Erst durch die Einführung eines urteilenden Dritten kann eine Beobachterposition zweiter Ordnung und damit eine distanzierte Reflexion entstehen, die es ermöglicht, vergangene Tatbestände zu untersuchen und auszulegen.

eikones<sup>®</sup> NFS Bildkritik  
NCCR Iconic Criticism

### Das Auge der Architektur

Andreas Beyer, Matteo Burioni, Johannes Grave (Hg.)



Wilhelm Fink

Andreas Beyer, Matteo Burioni,  
Johannes Grave, Hrsg.

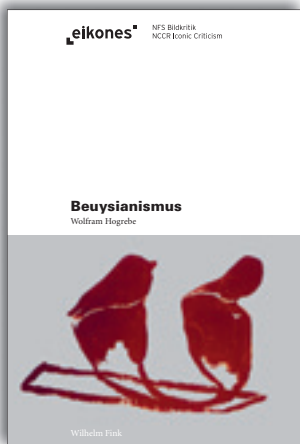
### Das Auge der Architektur

Zur Frage der Bildlichkeit  
in der Baukunst

2011. 607 Seiten,  
104 farb. + 104 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 68,-/sFr 91,-  
ISBN 978-3-7705-5081-4

Die Metapher »Das Auge der Architektur« spielt auf jene Momente an, in denen ein Bau aufgrund seiner bildlichen Qualität uns solcherart »anzublicken« scheint, dass wir ihn ganz neu wahrnehmen. Vom Film über digitale Entwurfstechniken, von Architekturfotografien bis zu klassischen Themen wird das Verhältnis von Bild und Bau hier verhandelt.

Mit Beiträgen von Andreas Beyer, Alina Payne, Hans-Rudolf Meier, Monika Melters, Carsten Ruhl, Gerd Blum, Johannes Grave, Philip Ursprung, Ludger Schwarte, Matteo Burioni, Cammy Brothers, Marion Gartenmeister, Henry Keazor, Martino Stierli, Mario Carpo, Margarete Pratschke, Alexander Markschies, Michael Gnehm, Wolfgang Kemp.



Wolfram Hogrebe

## Beuysianismus

Expressive Strukturen der Moderne

2011. 171 Seiten,

27 farb. + 12 s/w Abb.,

Leinen mit Schutzumschlag,

€ 24,90/sFr 35,90

ISBN 978-3-7705-5170-5

Seit Ende des 20. Jahrhunderts sind Versuche vorgelegt worden, die Koordinaten der sogenannten ›Moderne‹ neu zu vermessen. Der vorliegende Text versucht im Binnenkreis der Moderne erneut Grabungen vorzunehmen. So werden zunächst elementare Aspekte zur Entstehung der Moderne skizziert, um dann im expressiven Einzugsbereich von Kasimir Malewitsch, Joseph Beuys und Imi Knoebel – um die Achse eines konstruierten Beuysianismus herum – Bohrungen und Sondierungen vorzunehmen. Sie bieten schließlich eine gute Möglichkeit, den Ausgang der Moderne in Formate einer neuen Mimesis aus Voraussetzungen eines ausgereizten syntaktischen Expressionismus bei Frank Stella verständlich zu machen.



Beate Fricke, Markus Klammer,  
Stefan Neuner, Hrsg.

## Bilder und Gemeinschaften

Studien zur Konvergenz von Politik  
und Ästhetik in Kunst, Literatur und  
Theorie

2011. 527 Seiten,

37 s/w + 18 farb. Abb.,

Leinen mit Schutzumschlag,

€ 49,90/sFr 66,90

ISBN: 978-3-7705-5078-4

Im Kontext der gegenwärtigen Rückwendung zum Konzept der Gemeinschaft in der akademischen Diskussion untersucht dieser Band die zentrale Rolle von Bildern für Prozesse der Vergemeinschaftung sowie ihre theoretische Reflexion. Die Analyse wird anhand von exemplarischen Fallstudien von der Antike bis zur Gegenwart durchgeführt.

Mit Beiträgen von Beate Fricke, Tobias Frese, Claudia Blümle, Catharina Kahane, Michael Dominik Hagel, Eva Kernbauer, Eva Horn, Ralph Ubl, Emmanuel Alloa, Johan Frederik Hartle, Oliver Marchart und Marion Hamm, Wolfgang Brückle, Jacques Rancière, Sulgi Lie, Matthias Flatscher.

eikones<sup>®</sup> NFS Bildtheorie  
NCCR Iconic Criticism

**Bildtheorien aus Frankreich.  
Eine Anthologie**

Emmanuel Alloa (Hg.)



Wilhelm Fink

Emmanuel Alloa, Hrsg.

**Bildtheorien aus Frankreich**

Eine Anthologie

2011. 379 Seiten,

12 s/w + 27 farb. Abb.,

Leinen mit Schutzumschlag,

€ 39,90/sFr 53,90

ISBN 978-3-7705-5014-2

In den Diskussionen um den *iconic turn* stellen die Bildtheorien des französischen Gegenwartsdenkens eine entscheidende Ressource der Auseinandersetzung dar.

Die Anthologie erschließt erstmals zentrale Quellen – mit teilweise bis anhin unübersetzten Texten – für ein Verständnis der bildlichen Wende und kartografiert, indem sie die Konsistenz der Bildfrage in theoretischen Entwürfen von Bergson bis heute sichtbar werden lässt, das französische Denken des 20. Jahrhunderts auf unvermutete Weise neu.

Mit Texten von Henri Bergson, Emmanuel Levinas, Maurice Blanchot, Roger Caillois, Gilles Deleuze, Jean-François Lyotard, Hubert Damisch, Henri Maldiney, Louis Marin, Georges Didi-Huberman, Jacques Derrida und Jean-Luc Nancy.

eikones<sup>®</sup> NFS Bildtheorie  
NCCR Iconic Criticism

**Bildtheorien aus Frankreich.  
Ein Handbuch**

Kathrin Busch, Iris Därmann (Hg.)



Wilhelm Fink

Iris Därmann,

Kathrin Busch, Hrsg.

**Bildtheorien aus Frankreich**

Ein Handbuch

2011. 394 Seiten,

Leinen mit Schutzumschlag,

€ 39,90/sFr 53,90

ISBN 978-3-7705-5013-5

Das systemische Handbuch ist eine erstmalige konzise Gesamtdarstellung der bildwissenschaftlichen Debatten über den *iconic turn*.

Mit Artikeln zu Roland Barthes, Gaston Bachelard, Jean Baudrillard, Georges Bataille, Henri Bergson, Pierre Bourdieu, Roger Caillois, Cornelius Castoriadis, Hubert Damisch, Gilles Deleuze, Georges Didi-Huberman, Jacques Derrida, Michel Foucault, Pierre Klossowski, Sarah Kofman, Jacques Lacan, Emmanuel Levinas, Lucien Lévy-Bruhl, Claude Lévi-Strauss, Jean-François Lyotard, Henri Maldiney, André Malraux, Louis Marin, Jean-Luc Marion, Maurice Merleau-Ponty, Marie-José Mondzain, Jean-Luc Nancy, Jean-Bertrand Pontalis, Jacques Rancière, Jean-Paul Sartre, Michel Serres und Paul Virilio.



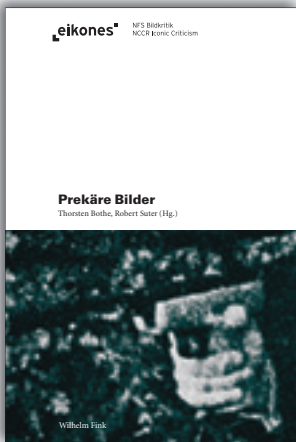
Lena Bader, Martin Gaier,  
Falk Wolf, Hrsg.

## Vergleichendes Sehen

2010. 615 Seiten,  
99 z.T. farb. Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 68,-/sFr 91,-  
ISBN 978-3-7705-5015-9

Sehen bedeutet immer auch Vergleichen. Was geschieht aber, wenn mehrere Bilder zum Vergleich nebeneinandergestellt werden? Welche Spiele der Imagination ereignen sich im Zwischenraum ihrer Begegnung? Wie lässt sich mit ihnen experimentieren? Das Buch präsentiert sowohl Fallstudien als auch historische und theoretische Überlegungen zu diesem Thema.

Mit Beiträgen von Lena Bader, Edgar Bierende, Michael Bies, Georges Didi-Huberman, Vera Dünkel, Marcel Finke, Martin Gaier, Peter Geimer, Mladen Gladić, Johannes Grave, Thomas Hensel, Stefanie Klamm, Susanne Müller-Bechtel, Klaus Niehr, Dorothea Peters, Grischka Petri, Robin Rehm, Barbara Schellewald, Christian Spies, Frank W. Stahnisch, Ulfert Tschirner, Claus Volkenandt und Falk Wolf.



Thorsten Bothe,  
Robert Suter, Hrsg.

## Prekäre Bilder

2010. 363 Seiten,  
30 farb. + 33 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 49,90/sFr 66,90  
ISBN 978-3-7705-4810-1

In diesem Tagungsband werden Bilder analysiert, die ihre Bildlichkeit selbst in Frage stellen. Man findet sie, wie die Beiträge zeigen, in Kunst, Literatur, Wissenschaft und Museen ebenso wie in Fotoalben, Filmen und Computersimulationen. Indem die Beiträge neue Bilder und Thesen ausgehend von ebenso reichhaltigem wie unbekanntem Material präsentieren, können sie das zukünftige Potential einer Bildkritik andeuten.

Mit Beiträgen von Bettine Menke, Robert Suter, Stéphane Montavon, Markus Klammer, Thorsten Bothe, Joseph Vogl, Stephan Gregory, Christina Vagt, Sylwia Chomentowska, Helga Lutz, Hans-Christian vopn Herrmann, Nina Samuel, Inge Hinterwaldner, Nina Wiedemeyer, Ulfert Tschirner, Lena Bader.



Johannes Grave,  
Arno Schubbach, Hrsg.

### Denken mit dem Bild

Philosophische Einsätze des  
Bildbegriffs von Platon bis Hegel

2010. 187 Seiten,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 29,90/sFr 41,90  
ISBN 978-3-7705-5010-4

Die Philosophie – so scheint es auf den ersten Blick – begegnete dem Bild lange Zeit nur mit Skepsis oder gar mit offener Ablehnung. Diese verbreitete, meist mit Platon einsetzende philosophiehistorische Erzählung blendet jedoch aus, dass der Bildbegriff auf produktive Weise zum Gegenstand und Instrument philosophischer Reflexion wurde.

Das Buch versucht einen Brückenschlag zwischen der Philosophiegeschichte und der Bilderfrage. Das Augenmerk gilt dabei Philosophen, die dem Begriff des Bildes eine zentrale Stellung eingeräumt haben: Platon, Plotin, Augustinus, Eckhart, Cusanus, Kant, Fichte und Hegel.

Mit Beiträgen von David Ambuel, Michel Fattal, Johannes Grave, Johann Kreuzer, Thomas Leinkauf, Birgit Sandkaulen, Arno Schubbach sowie einem Nachwort der Hrsg.



### Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren

Gottfried Boehm, Sebastian Egenhofer, Christian Spies (Hg.)

Gottfried Boehm,  
Sebastian Egenhofer,  
Christian Spies, Hrsg.

### Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren

2010. 463 Seiten, 52 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 59,-/sFr 78,90  
ISBN 978-3-7705-5009-8

Der Ursprung des Zeigens liegt im Felde der Sichtbarkeit – dort, wo eine Sache vor Augen tritt und wo der Blick auf diese Sache gerichtet wird. Zwischen dem Präsentieren und dem Blick liegt das Bild. Eine kritische Reflexion des Bildes muss bei diesem doppelten Zeigen des Bildes ansetzen und es im Sinne der ihm eigenen ›Rhetorik des Sichtbaren‹ diskutieren.

Mit Beiträgen von Gottfried Boehm, Günter Figal, Gunter Gebauer, Victor I. Stoichita, Hanneke Grootenboer, Johannes Grave, Martina Dobbe, Bernd Mahr und Reinhard Wendler, Arno Schubbach, Robin Rehm, Christian Spies, Charlotte Klönk, Simon Baier, Sebastian Egenhofer, Wolfram Högbebe, Gisela Fehrmann und Erika Linz, Martin Steinseifer, Rüdiger Campe.



Inge Hinterwaldner  
**Das systemische Bild**  
 Ikonizität im Rahmen  
 computerbasierter Echtzeit-  
 simulationen

2010, 552 Seiten,  
 26 s/w + 167 farbige Abb.,  
 Leinen mit Schutzumschlag,  
 € 39,-/sFr 52,90  
 ISBN 978-3-7705-4999-3

Was heißt es für die Forschenden und Kunstschaffenden auf der Basis von Computersimulationen zu gestalten?

Die Studie befasst sich mit den sinnlich wahrnehmbaren (ikonischen, akustischen und haptischen) Aspekten von interaktiven Echtzeitsimulationen aus verschiedenen Disziplinen. Dabei wird die komplexe Simulationsbildlichkeit über unterschiedliche ineinander geschobene Instanzen von ausdifferenzierenden Formgebungen erörtert: die generelle Perspektivierung systemisch-kybernetischer Natur, die Modellierung, die Ikonisierung und schließlich die Publikumseinbindung.



Nina Herres, Csongor Lörincz,  
 Ralf Simon, Hrsg.  
**Das lyrische Bild**

2010, 383 Seiten,  
 21 farb. + 9 s/w Abb.,  
 Leinen mit Schutzumschlag,  
 € 49,90/sFr 66,90  
 ISBN 978-3-7705-5011-1

Ist die Lyrik in besonderer Weise bildlich verfasst? Haben die sprachlichen Bilder in Gedichten eine eigenständige Charakteristik? Die Studien dieses Bandes erörtern diese Fragen. Es zeigt sich, dass die Gedichte ihre Bilder sowohl erzeugen als auch dekonstruieren: Die ikonische Poiesis wird durch die Poetik der Gedichte immer auch unterwandert und mit textuellen Verfahren konfrontiert.

Mit Beiträgen von Dieter Burdorf, Winfried Eckel, Nina Herres, Zoltán Kulcsár-Szabó, Csongor Lörincz, Sandra Richter, Armin Schäfer, Sabine Schneider, Ralf Simon, Uwe C. Steiner, Victor I. Stoichita, Susanne Strätling und William Waters.



Alexander Honold,  
Ralf Simon, Hrsg.

## Das erzählende und das erzählte Bild

2010. 499 Seiten,  
62 farb. + 53 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 59,-/sFr 78,90  
ISBN 978-3-7705-5012-8

Die alte Narratologie ging davon aus, dass die Erzählung eine semantische Opposition auf die Zeitachse lege und so den Erzählprozess hervorbringe. Zugleich erzeugt die Erzählung aber auch Bilder und topische Ordnungen, entfaltet Hintergrundmetaphoriken und Kollektivsymbole. Dieser Band versammelt Studien, die der Interferenz von Bild und Erzählung in historischer wie in systematischer Perspektive nachgehen; einbezogen werden die Mischgattungen und intermediäre Erzählweisen in Comic, Fotografie und Film.

Mit Beiträgen von Patrick Bahners, Matthias Bauer, Werner Busch, Michael Diers, Anselm Haverkamp, Alexander Honold, Eva Horn, Ulrike Landfester, Jürgen Link, Ivan Nagel, Joachim Paech, Monika Schmitz-Emans, Ralf Simon, Gerald Wildgruber.



Ralf Simon

## Der poetische Text als Bildkritik

2009. 319 Seiten,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 29,90/sFr 41,90  
ISBN 978-3-7705-4893-4

Wie ist eine bildkritische Literaturwissenschaft zu denken? Wenn die poetische Bildlichkeit im Text, als ikonische Poiesis der Dichtung, aufgesucht werden soll, dann muss ein Bildbegriff entwickelt werden, der sich sowohl von den sichtbaren Bildern als auch von den inneren Bildern unterscheidet. Der Begriff des Bildes wird in der vorliegenden Studie vom Bildträger und vom Bildgegenstand unterschieden bzw. in den Theorien vom Sprachursprung aufgesucht. Schließlich wird in Anlehnung an Jakobson eine Texttheorie der poetischen Bildlichkeit entwickelt. Diese Überlegungen führen zu der Bestimmung, dass der poetische Text unmittelbar eine ikonische Poiesis betreibt, aber zugleich, als Text, dem Bild opponiert: Der poetische Text ist Bildkritik.

elkones<sup>®</sup> NFS Bielefeld  
NCCR|Ionic Criticism

**Movens Bild.  
Zwischen Evidenz und Affekt**

Gottfried Boehm, Birgit Mersmann, Christian Spies (Hrsg.)



Gottfried Boehm,  
Birgit Mersmann,  
Christian Spies, Hrsg.

**Movens Bild. Zwischen  
Evidenz und Affekt**

2008. 435 Seiten,  
83 farb. + 60 s/w Abb.,  
Leinen mit Schutzumschlag,  
€ 39,90/sFr 53,90  
ISBN 978-3-7705-4631-2

Die fundamentale Macht und Bedeutung des Bildes lässt sich weder auf die mediale Verfügbarkeit noch auf seine Zeichen- oder Symbolhaftigkeit reduzieren. Vielmehr erweist sich das Bild als ein Gegenüber – als ein Gestaltungsmoment, das Kommunikationsprozesse aktiv initiiert und steuert.

Hier setzt der Begriff »Movens Bild« an. Er bezeichnet die Wirkung des Ikonischen, das Bewegende wie auch das Bewegte des Bildes. Diese Bandbreite des Ikonischen wird im Gegenüber von Evidenz und Affekt diskutiert, die als integrale Momente bildlichen Ausdrucks gegensätzlich erscheinen, aber doch unmittelbar zusammen gehören. Wie verschränkt sich die affektive Dimension des Bildes mit seiner Evidenzerzeugung? Weder lässt sich die dem

Bild innewohnende Affektleistung von seiner Evidenzerzeugung trennen, noch ist bildliche Evidenz ohne affektive Motivierung denkbar.

Im Zentrum der Debatte steht also die Einsicht, dass es eine eigene Logik des Zeigens und Offenbarens gibt, welche die Wirkmächtigkeit der Bilder ausmacht. Ihr Spektrum ist breit und bietet eine Vielfalt an Übergängen: Es reicht von luzider Sachhaltigkeit über emotionale Aufladung und ästhetische Suggestion bis hin zur affektiven Überwältigung.

Mit Beiträgen von Friedrich Balke, Claudia Blümle, Gottfried Boehm, Heike Behrend, Andreas Cremonini, Sebastian Egenhofer, Hermann Kappelhoff, Christoph Markschies, Nicolaj van der Meulen, Sybille Peters, Klaus R. Scherer, Christian Spies, Philipp Stoellger, Silke Tammen, Bernhard Waldenfels, Michael Wetzel.

# Wilhelm:Fink

München

## Postanschrift

Wilhelm Fink  
Jühenplatz 1-3  
33098 Paderborn  
Telefon: 0 52 51/1 27-5  
Telefax: 0 52 51/1 27-860  
E-Mail: kontakt@fink.de  
Internet: www.fink.de

## Presse

Dr. Alexandra Schmidt  
Telefon: 0 52 51/1 27-790  
Telefax: 0 52 51/1 27-860  
E-Mail: schmidt@fink.de

## Vertrieb/Werbung

Ute Schnückerl  
Telefon: 0 52 51/1 27-640  
Telefax: 0 52 51/1 27-860  
E-Mail: schnueckerl@fink.de

## Auslieferungen

### Deutschland

Brockhaus/Commission  
Kreidler Str. 9  
70806 Kornwestheim  
Telefon: 0 71 54/13 27-22  
Telefax: 0 71 54/13 27-13  
E-Mail: fink@brocom.de

### Schweiz/Liechtenstein

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Telefon: 0 44/7 62 42 50  
Telefax: 0 44/7 62 42 10  
E-Mail: verlagsservice@ava.ch

### Österreich

Dr. Franz Hain  
Verlagsauslieferung GmbH  
Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5  
A-1220 Wien  
Telefon: 01/2 82 65 65  
Telefax: 01/2 82 52 82  
E-Mail: bestell@hain.at

Preisänderungen vorbehalten.  
Stand: 01.11.2011